



Tipps zur Lehrstellensuche

Berufsziel klären

Du hast dir Gedanken zu deinen Interessen, Stärken und Fähigkeiten gemacht und dich über die Berufe informiert. Du hast für dich 2-3 Wunschberufe festgelegt, in denen du gerne eine Lehre machen würdest. Anhand von Schnuppertagen hast du überprüft und geklärt, ob diese Berufe mit deiner Schulbildung realisierbar sind.

Gezielte Lehrstellensuche

- Unter www.berufsberatung.ch/lena findest du die freien Lehrstellen in BS, BL und in der ganzen Schweiz. Auf dieser Webseite kannst du für die Lehrstellensuche zudem ein Such-Abo abschliessen. Dann bekommst du eine E-Mail, sobald eine neue Lehrstelle aufgeschaltet wird.
- Bei der Lehrstellensuche unterstützt dich auch die BIZ-App für Smartphones (kostenloser Download im Apple App Store oder Google Play Store). Du kannst dir in der App Wunschberufe markieren. Push-Nachrichten informieren dich über neu ausgeschriebene freie Lehrstellen.
- Im Berufsinformationszentrum BIZ Basel erhältst du in der Kurzberatung eine Liste der Lehrbetriebe im Kanton Basel-Stadt, welche Lernende im gewünschten Beruf ausbilden dürfen. Falls ein Betrieb keine offenen Lehrstellen ausgeschrieben hat, kannst du dich trotzdem nach möglichen freien Lehrstellen erkundigen.
- Viele Schüler:innen kommen über Freunde, Bekannte oder Verwandte zu einer Lehrstelle. Nutze deine vorhandenen Kontakte und frage aktiv nach.
- Grössere Firmen haben ihre freien Lehrstellen auch auf ihrer Firmenwebseite ausgeschrieben. Schau also bei Firmen, die dich interessieren, auch regelmässig nach ausgeschriebenen Lehrstellen.
- Auch in Tageszeitungen und Gratisanzeigern findest du allenfalls noch vereinzelte Lehrstellenangebote.

Kontakt aufnehmen mit dem Ausbildungsbetrieb

Für den ersten Kontakt mit dem Ausbildungsbetrieb benutzt du am besten das Telefon, bei kleineren Betrieben kannst du auch selber vorbeigehen. Frage nach, wer zuständig ist und ob die Lehrstelle noch frei ist. Im Gespräch sagst du, dass der Beruf (achte auf die korrekte Berufsbezeichnung!) dich sehr interessiert und du gerne eine Lehre in diesem Beruf machen würdest. Wenn die Lehrstelle noch frei ist und du dich bewerben kannst, frage nach, wie du dich bewerben sollst. Dies kann von Betrieb zu Betrieb variieren. Einige Firmen verlangen eine Bewerbung per Mail, andere haben Online-Formulare aufgeschaltet. Bei vielen ist auch nach wie vor eine schriftliche Bewerbung erwünscht. Wichtig ist auf jeden Fall, dass du dich so bewirbst, wie dies der Betrieb verlangt.

Bewerbungsdossier aktuell halten

Es gibt klare Regeln, wie ein Bewerbungsdossier auszusehen hat und was es beinhaltet (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Checks, Eignungstests). Du hast in der Schule oder vielleicht von deinen Eltern gelernt, wie man sich schriftlich bewirbt. Wenn du unsicher bist, kannst du dich im BIZ Basel (www.biz.bs.ch) dazu informieren. Du findest dort verschiedene Musterbeispiele für die schriftliche Bewerbung und kannst deine Fragen in einer Kurzberatung besprechen. Und noch ein Tipp: Bewirb dich wenn immer mög-



lich bei mehreren Betrieben gleichzeitig. Du vergrösserst damit deine Chancen auf eine Lehrstelle. Und nicht vergessen: passe jede Bewerbung dem jeweiligen Beruf und dem jeweiligen Lehrbetrieb an.

Bei Bedarf einen Eignungstest durchführen

Immer mehr Firmen verlangen, dass du einen Eignungstest machst. Erkundige dich, wie dies in deinem Wunschberuf aussieht und was verlangt wird. Bereite dich gut auf den Eignungstest vor, indem du wenn möglich Übungsaufgaben dazu machst. Wichtig ist auch, dass du dein Schulwissen (vor allem Deutsch, Mathe und NT) vor dem Test noch einmal wiederholst.

Vorstellungsgespräch sorgfältig vorbereiten

Wenn du in die engere Auswahl kommst, will dich der oder die Ausbildungsverantwortliche persönlich kennen lernen. Bereite dich auf dieses Vorstellungsgespräch gut vor. Achte unbedingt darauf, rechtzeitig anzukommen, alles Nötige mitzubringen und zu wissen, wo der Ort des Gesprächs ist. Man wird von dir wissen wollen, warum du gerade diesen Beruf erlernen möchtest und diese Firma gewählt hast. Ebenfalls werden sie dich nach deinen Stärken, Schwächen, Fähigkeiten, wie auch nach deiner Motivation fragen. Überlege dir die Antworten vorher und besprich sie wenn nötig mit jemandem (Eltern, Lehrer:in, Berufsberater:in...). Zeige, dass du am gewählten Beruf interessiert bist!

Umgang mit Absagen

Die Lehrstellensituation ist in vielen Berufen schwierig. Du musst deshalb auch mit Absagen rechnen. Lass dich davon keinesfalls entmutigen und bleib dran! Erkundige dich allenfalls nach den Gründen der Absagen. Möglicherweise kannst du in Zukunft etwas verbessern und damit deine Chancen auf einen Erfolg erhöhen. Vielleicht findest du in deinem Wunschberuf trotz vieler Bewerbungen keine Lehrstelle. Dann ist es wichtig, dass du für andere Lösungen („Plan B“) offen bist und die Situation genau analysierst. Prüfe die Möglichkeit einer Lehre in einem anderen, vielleicht verwandten Beruf. Vielleicht kannst du auch ein Zwischenjahr, ein Praktikum oder einen Sprachaustausch einplanen. Reagiere rechtzeitig und hole dir die entsprechenden Informationen oder die notwendige Hilfe. Besprich dich allenfalls mit deinem Berufsberater oder deiner Berufsberaterin und plane dein weiteres Vorgehen.

Umgang mit Facebook, Instagram und Co.

Es ist weit verbreitet, dass Lehrbetriebe im Internet nach Informationen über dich suchen, wenn du dich beworben hast. Möglicherweise stossen sie auf Informationen oder Fotos, die nicht für den Lehrbetrieb bestimmt sind. Wie kannst du dich schützen? Hierzu einige Tipps:

- Suche bei Google nach deinem Namen und prüfe, was man über dich herausfinden kann.
- Prüfe die Einstellungen deiner Privatsphäre im Browser.
- Dein Social-Media-Profil ist deine Visitenkarte: Überlege dir gut, was du preisgibst.
- Akzeptiere nicht jede Freundschaftsanfrage.
- Achte auf die Fotos, die du postest.
- Sei vorsichtig, wenn du Fotos und Namen markierst und beim Teilen von Links.
- Achte auf deine Kommentare mit negativen Äusserungen auf deinen eigenen oder anderen Profilen.

